

Liebe! — ein Klang, welcher in allen Theilen der weiten Welt, — welcher in jeder Menschenbrust widerhallt, — ein Wesen, welches die Noth des Lebens vergessen macht, — ein Band, welches sich entspinnt, wo zwei gleichgestimmte Seelen sich finden, — ein Begriff, welcher so viel als Leben bedeutet, — ja die Liebe ist das wahre Leben, sie ist der Sonnenschein, sie ist der befruchtende Regen, sie ist der sanfte Odem Gottes, — sie ist das Innerste, das Wahrste, das Eigentlichste des Menschen. — —

*

* *

Menschen, — warum haßt Ihr Euch, statt Euch zu lieben, — warum macht Ihr Euch kummervolle Nächte, statt fröhlich im Freundeskreise sie zu durchschwärmen, warum wälzt Ihr Euch in Blutlachen, statt im Arme der Liebe die höchste Seligkeit zu genießen! . . .

Doch der Sturm widersprechender Meinungen wird sich in sanftes Wehen wandeln, — die Menschheit wird die Krisen überdauern, und dann — frisches Leben — neues Lieben.

*

* *

Denn gefallen ist die mächtige Zwingburg und kein Stein steht auf dem andern, und dieser Akt der Zerstörung ist der Anfang eines neuen Lebens, ist der Anfang des Gesundens für die Länder, auf denen Rußlands Einfluß wie ein Alp gelegen, — für die Länder, die es eingeschläfert, um ihnen dann vampyrgleich das Blut auszusaugen.